

KATHOLISCH IN ANHALT

ADVENT/ WEIHNACHTEN



KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Jahrgang 5

Nr. 9

JAHR DES HERRN 2013

Weihnatskollekte am
24. und 25. Dezember für die
Menschen in Lateinamerika



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

Spendenkonto 17345 · Bank im Bistum Essen · BLZ 360 602 95

Spuren des Lichts – Zeichen der Hoffnung

Liebe Brüder und Schwestern!

Wenn wir sagen: „Ich sehe Licht am Ende des Tunnels“, bringen wir damit zum Ausdruck, dass es für uns einen Hoffnungsschimmer gibt. Es gibt viele Ereignisse und Begebenheiten, die unser Leben eintrüben und verdunkeln können. Das können ganz persönliche Angelegenheiten sein wie Krankheit, Enttäuschung, Verlust. Oder



Ereignisse von globalem Ausmaß wie Naturkatastrophen, Epidemien und Kriege. Diese Erfahrungen machte auch das Volk Israel als Ganzes, aber auch der einzelne Israelit. Diese Erfahrungen machen auch wir heute. Die täglichen Nachrichten sind voll davon. Wo bleibt da Gott? Bleibt der Glaube auf der Strecke?

Mit dem 1. Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. Gott schenkt uns wieder einen Anfang des Heils. An den vier Adventssonntagen begleiten uns die Lesungen aus dem Buch des Propheten Jesaja. Auch er und sein Schülerkreis müssen sich in ihrer Zeit diesen Fragen stellen. Und Gott lässt sie Zeichen des Heils verkünden, die Lichtblicke in dunklen Zeiten sind.

Da ist zunächst vom **Weg** die Rede, der aus einer Sackgasse der Schuldverstrickung führt, wenn die Menschen auf Gott hin unterwegs sind, ihn ernst nehmen und sein Wort im Leben und Zusammenleben verwirklichen.

Das zweite Zeichen ist die **Wurzel**. Was bis dahin tot und abgestorben erscheint, beginnt plötzlich zu neuem Leben zu erwachen. Aus einem kleinen Trieb kann wieder ein großer starker Baum werden, wenn er Kraft aus der Tiefe zieht.

Dann ist von der **Wüste** die Rede, die als lebensfeindliche Einöde erscheint. Und doch – sobald es regnet, beginnt sie zu grünen und zu blühen. Sie braucht nur die Lebenskraft von oben.

Das letzte Zeichen ist die Verheißung der Geburt eines **Kindes**. Gerade in einer alternden und überalterten Gesellschaft merken wir, dass Kinder Zukunft bedeuten.

Doch der Prophetentext weist auf ein besonderes Kind hin, auf dessen Geburt wir uns im Advent voller Erwartung vorbereiten. Es ist der Sohn Gottes, der Retter, der Heiland, der von sich sagen wird: Ich bin das Licht der Welt. Er hat in seinem Leben Spuren des Lichts hinterlassen. Und alle, die zu ihm gehören, sollen auch Licht für die Welt sein,

wenn sie auf seinen Wegen gehen, die zu Gott führen;

wenn sie in Gott wurzeln und zu neuem Leben erwachen;

wenn sie Leben bringen, statt Tod und Verwüstung;

wenn sie selber durch Taufe und Glaube Kinder Gottes werden und dem Leben der Natur und dem Leben der Gnade Raum geben.

Nicht von ungefähr spielt das Licht im Advent, in dieser dunklen Jahreszeit, eine große Rolle: Wenn wir die Rorate-Messen nur bei Kerzenschein in dunkler Kirche feiern; wenn wir zuhause und in den Kirchen an jedem Adventssonntag eine Kerze am Adventskranz entzünden und dieses Licht zu Weihnachten in das gleißende Licht der Weihnachtsbäume übergeht. Alles Licht weist auf Christus, und wie er sollen auch wir Spuren des Lichts in dieser Welt hinterlassen, um manche Dunkelheiten zu erhellen.

Das wünschen sich und Ihnen

Ihr Pfarrer Armin Kensbock und seine pastoralen Mitarbeiter

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2013

Liebe Schwestern und Brüder,
in den wenigen Städten in Haiti, in denen abends die Straßenlaternen angehen, strömen die Schüler hinzu, um in deren Lichtkegel zu lernen. Sie nutzen die Chance des Laternenlichts, weil es ihnen wichtig ist, überhaupt lernen zu können. Dieses Beispielland zeigt, wie sehr Lateinamerika nach Bildung und Bildungsgerechtigkeit hungert.

Bildung ist mehr als formales Wissen. Bildung formt auch den Charakter und das Herz. Gerade weil die Völker Lateinamerikas in ihrer Geschichte oft gedemütigt und geknechtet worden sind, ist die Stärkung des Selbstwertgefühls so wichtig. Zu erfahren dass der Mensch Gottes Ebenbild ist, schenkt den Mut, sich selbst weiterzubilden und als Christ die Gesellschaft auf Gottes Gerechtigkeit hin zu gestalten. Eine solche Herzensbildung erhebt sich nicht über den Nächsten, sondern breitet die Arme aus

Das Bischöfliche Hilfswerk Adveniat unterstützt die religiöse, menschliche und fachliche Bildung durch Projekte der Ortskirchen in Lateinamerika. Bitte helfen Sie Adveniat dabei-mit ihrer großzügigen Spende bei der Kollekte am Heiligen Abend und am Weihnachtsfest.

Fulda, den 28. September 2013, Für das Bistum Magdeburg,
Bischof Dr. Gerhard Feige

Mit Bräuchen das Warten gestalten: **Barbarazweige (2)**

Am Fest der heiligen Barbara, dem 4. Dezember, stellen die Menschen vielerorts Kirschzweige ins Wasser und an einen warmen Ort. Die Barbara-Zweige sollen zu Weihnachten blühen. Das vermeintliche Wunder blühender Zweige verdeutlicht das Wunder der Heiligen Nacht: In Jesus wird Gott Mensch und gibt so der Schöpfung eine neue Würde.

Die heilige Barbara lebte vor rund 1600 Jahren in Nikomedien, dem heutigen Izmid in der Türkei. Sie zählt zu den vierzehn Nothelfern, und wie bei fast allen Nothelfern ist ihr Leben von Legenden überdeckt. Diese berichten, dass das Mädchen wegen seiner außergewöhnlichen Schönheit und seines scharfen Verstandes hoch angesehen war. Die reichsten Jünglinge warben um Barbara. Sie wies aber jeden zurück. Immer wieder begab sie sich zu einer kleinen Gruppe Christen, die damals in ständiger Angst vor den kaiserlichen Christenverfolgern im Verborgenen lebten. In langen Gesprächen versuchte das junge Mädchen, den Glauben dieser Menschen zu verstehen.

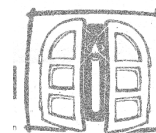
Barbaras Vater, ein Christenhasser, schleppte seine Tochter jedoch vor den Statthalter. Der ließ Barbara geißeln und mit Keulen schlagen. Von ihrem Glauben rückte sie dennoch nicht ab. Auf dem Weg ins Gefängnis soll sich ein Kirschzweig im Kleid der Heiligen verfangen haben. Als Barbara hingerichtet wurde, stand der Zweig in voller Blüte. Folgende Worte der Glaubenszeugin sind überliefert: "Du schienst wie tot. Aber du bist aufgeblüht zu schönerem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem, ewigem Leben aufblühen!"

Barbara gilt als Patronin der Bergleute. Dieses Patronat geht auf die Legende zurück, dass ein sich öffnender Felsen Barbara auf der Flucht vor ihrem Vater zunächst Schutz geboten habe.

Quelle: *Lexikon Kirche und Religion* auf www.kathweb.de
www.pfarrbriefservice.de

DIE ADVENTSZEIT 2013
TEMPUS ADVENTUS
„Spuren des Lichts“

Stand: 19.11.2013



**Weitere Informationen und
 Gottesdienste an den Werktagen:**

siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Samstag 30.11.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Wort-Gottes-Feier mit Eröffnung der Adventszeit und Segnung des Adventskranzes
I. ADVENTSONNTAG 01.12.2013 Der Weg im Licht	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Anna Köthen	08.00	Wort-Gottes-Feier
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Familiengottesdienst
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
Samstag 07.12.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
II. ADVENTSONNTAG 08.12.2013 Die Wurzel lebt	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe
	St. Anna Köthen	08.00	Wort-Gottes-Feier
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
III. ADVENTSONNTAG „Gaudete - Freuet euch denn der Herr ist nahe!“ 15.12.2013 Die Wüste blüht	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Anna Köthen	08.00	Wort-Gottes-Feier
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Kindergottesdienst
	St. Maria Köthen	17.00 bis 18.30	Vesper, anschl. Beichtgelegenheit
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
Samstag 21.12.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe, anschl. Beichtgelegenheit
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe, anschl. Beichtgelegenheit
IV. ADVENTSONNTAG 22.12.2013 Der Mensch	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe
	St. Anna Köthen	08.00	Wort-Gottes-Feier
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe

Segnungen in der Adventszeit

Samstag 30.11.2013, 17.00 Uhr Herz-Jesu: Segnung des Adventskranzes
 Sonntag 01.12.2013, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung des Adventskranzes
 Montag 02.12.2013, 08.45 Uhr KITA St. Anna:
 Morgenkreis mit Segnung des Adventskranzes
 09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:
 Hl. Messe mit Segnung des Adventskranzes

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Montag 02.12.2013, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 09.12.2013, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 16.12.2013, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
Montag 23.12.2013, 9.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Bußgottesdienst/ Hl. Beichte

Bußsakrament – Sakrament der Versöhnung

Beichtgespräche nach Absprache mit Pfr. Kensbock

Bußgottesdienst für die 1.-4. Klasse:

Dienstag 10.12.2013, 15.00 Uhr Kirche St. Anna

Bußgottesdienst und Beichtgespräch für die 5.-8. Klasse und Jugendliche:

Donnerstag 12.12.2013, 16.00 Uhr Kirche St. Anna: für alle Schüler

Bußgottesdienst und Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes:

Sonntag 15.12.2013,

17.00 Uhr Kirche St. Maria Köthen: Vesper, anschl. Beichtgelegenheit

Sonnabend 21.12.2013,

17.00 Uhr Hl. Messe in Herz Jesu Osternienburg, anschl. Beichtgelegenheit

Besondere Gottesdienste im Advent

Rorate-Messe in St. Maria (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus

Mittwoch 04.12.2013, 06.00 Uhr Hl. Messe

„Rorate caeli – Ihr Himmel, tauet den Gerechten“

Mittwoch 11.12.2013, 06.00 Uhr Hl. Messe “Rorate caeli”

Mittwoch 18.12.2013, 06.00 Uhr Hl. Messe

„O Adonei-Herr und Führer des Hauses Israel“

Rorate-Messe in Hl. Geist Görzig (Kirche), anschl. Frühstück im Pfarrhaus

Freitag 13.12.2013, 06.00 Uhr Hl. Messe (*außer Plan*)

„Rorate caeli - Ihr Himmel, tauet den Gerechten“,
anschl. Gemeindefrühstück

HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA (Erwählung Mariens)

Montag 09.12.2013: 09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth: Hl. Messe
Nachfeier vom 08.12. entsprechend der Regel

Feiern im Advent

Mittwoch 04.12.2013, 14.00 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der
Malteser-Senioren mit den Senioren der Gemeinde St. Maria

Donnerstag 05.12.2013, 16.00 Uhr Malteser-Dienststelle, Buttermarkt 15:
Segnung der Diensträume

Freitag 06.12.2013, 08.45 Uhr Kita St. Anna: Nikolausfeier der Kita St. Anna

HERZLICHE EINLADUNG an alle Kinder zur **NIKOLAUSFEIER**

am Donnerstag, den 5. Dezember 2013
15.30 – 17.00 Uhr
im Gemeinderaum St. Anna
in Köthen (Anhalt) Lohmannstraße 28.

Wenn möglich, bringt bitte eine Kostprobe
Eurer Plätzchen-Bäckerei mit.

Wir freuen uns auf Euch!

Nikolaus von Myra,
Gemeindereferent Matthias Thaut und Helfer



- Freitag 06.12.2013, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth:
Nikolausfeier der Bewohner
- Sonntag 08.12.2013, 14.30 Uhr Pfarrhaus Görzig: Adventsfeier für Hl. Geist Görzig
mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften
„Singen von Adventslieder aus dem neuen GOTTESLOB“
- Mittwoch 11.12.2013, 14.30 Uhr Herz Jesu Osternienburg: Andacht,
anschl. Gemeindenachmittag im Advent
- Donnerstag 12.12.2013,
14.30 Uhr Pfarrhaus St. Maria: Adventsfeier der Senioren-Union
18.00 Uhr St. Anna: Hl. Messe, anschl.
Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der Kolpingfamilie
- Freitag 13.12.2013, 15.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth, Kapelle:
Besinnlicher Advent
- Montag 16.12.2013
17.00 Uhr Malteser Geschäftsstelle, Buttermarkt 15:
Adventsstunde mit den Maltesern
- Verteilen des Friedenslichtes aus Betlehem
„Recht auf Frieden“
- Freitag 20.12.2013, 15.00 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth (Pavillon):
Adventsfeier und Singekreis mit Adventsliedern



Licht von Betlehem

Das Licht des Friedens wird am Montag, den 16.12. in einer Adventsstunde durch die Malteser in Köthen an alle Menschen, die ein Zeichen des Friedens setzen möchten verteilt. Von 17.00 bis 18.00 Uhr öffnen die Malteser in Köthen, Am Buttermarkt 15 ihre Türen. In der Malteser-Dienststelle brennt dann das Friedenslicht aus Betlehem.

Das Licht aus Betlehem kann mitgenommen werden und so in vielen Wohnungen in Köthen und der Umgebung leuchten.

Die Flamme wurde in der Geburtsgrötte Jesu Christi in Betlehem entzündet und von Vertretern der anerkannten Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände in Wien abgeholt. Per Zug wurde das Licht am Sonntag, 15. Dezember, in über 30 zentrale Bahnhöfe in Deutschland getragen: von München bis Kiel und von Aachen bis Görlitz – sowie in andere Länder Europas und sogar bis nach Amerika. Die Köthener Malteser empfangen die Flamme am 3. Advent in Dessau. Die Aktion geht auf eine Initiative des ORF Linz zurück, der bis heute das Licht in Betlehem abholt. Als Symbol für Frieden, Wärme, Solidarität und Mitgefühl soll das Licht an alle “Menschen guten Willens” weitergegeben werden. Wer das Licht empfängt, kann damit selbst die Kerzen von Freunden und Bekannten entzünden, damit an vielen Orten ein Schimmer des Friedens erfahrbar wird, auf den die Menschen in der Weihnachtszeit besonders hoffen.



Sonstiges

Gestalten der Adventskränze für die Kirchen der Pfarrei und Dekoration für die Gemeinderäume:

Donnerstag. 28.11.2013, 19.00 Uhr im Gemeinderaum St. Anna

Adventsliedersingen der Kindertagesstätte St. Anna:

Mittwoch 04.12., 14.00 Gemeinderaum St. Anna: Adventsfeier der Malteser-Senioren

Freitag 06.12., 15.00 SPH St. Elisabeth: Nikolausfeier der Bewohner

Donnerstag 12.12., 14.30 Pfarrhaus St. Maria: Adventsfeier der Senioren-Union

Dienstag 17.12., 14.30 Senioren-Pflegeheim Eisenhuth

Krippenspiel der Kindertagesstätte St. Anna und Adventsstunde für Kinder und Eltern:

Donnerstag 19.12., 15.00 Kirche und KITA St. Anna

Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

Samstag 07.12.2013, 18.00 Uhr St. Jakob: „Die Geburt Christi“ Weihnachtsoratorium von Heinrich von Herzogenberg, KMD Martina Apitz

3. Advent: „Gaudete-Freuet euch, denn der Herr ist nahe!“

Sonntag 15.12.2013, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe mit dem Kirchenchor der Pfarrei
Ltg.: Gemeindeferent Matthias Thaut

Dienstag 24.12.2013, 16.00 Uhr St. Maria: Gottesdienst mit Krippenspiel und Instrumente
Ltg. Gemeindeferent Matthias Thaut

22.00 St. Maria: Christmette

Kirchenchor der Pfarrei St. Maria und Instrumente

Dienstag 31.12.2013, 23.15 Uhr St. Jakob: Orgelkonzert zu Silvester
KMD Martina Apitz

Sonntag 12.01.2014, 10.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe
Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

Haus- und Krankenkommunion

Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.

Dezember:

Dienstag 03.12.2013 in Köthen und Umgebung, *(außer Plan)*
Donnerstag 05.12.2013 in Köthen und Umgebung,
Freitag 06.12.2013 in Köthen, Osternienburg und Umgebung *(außer Plan)*
Dienstag 17.12.2014 Görzig mit Weißandt-Göolzau u. Umgebung, *(außer Plan!)*
Donnerstag 19.12. 2013 Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung, *(außer Plan!)*

Januar:

Donnerstag 09.01.2014 in Köthen und Umgebung, *(außer Plan)*
Freitag 10.01.2014 in Köthen, Osternienburg und Umgebung, *(außer Plan!)*
Donnerstag 23.01.2014 in Preußnitz, Gröbzig, Edderitz und Umgebung
Freitag 24.01.2014 in Görzig mit Weißandt-Göolzau und Umgebung

und nach Vereinbarung

Das neue GOTTESLOB

Der 1. Advent 2013 ist der offizielle Einführungstermin für das neue Gebet- und Gesangbuch GOTTESLOB. Es erscheint nach über zehnjährigen Entstehungsphase. Eine Unterkommission der Deutschen Bischofskonferenz hat es erarbeitet. Es unterscheidet sich nicht nur durch das Aussehen, sondern auch mit vielen inhaltlichen Änderungen. Die Rechte liegen zentral bei der Katholischen Bibelanstalt Stuttgart und die Erstauflage beträgt ca. 3,6 Millionen Exemplare.

Das neue Gotteslob ist ein Buch mit verschiedenen Facetten, die es zu einem abwechslungsreichen Werk machen. Es ist Liederbuch/ Gebet- und Andachtsbuch/ Liturgisches Buch/ Familienbuch/ Bibelbuch/ Nachschlagewerk und ein Geschenkbuch. Das neue GOTTESLOB hat neben dem gemeinsamen Stammteil für Deutschland, Österreich und Bozen-Brixen (Südtirol/ Italien) auch wieder einen Regionalteil- anhang. In der Ausgabe für die Region Ost umfasst dieser Teil das Erzbistum Berlin, das Bistum Dresden-Meißen, das Bistum Erfurt, das Bistum Magdeburg, das Bistum Görlitz und das Bistum



Das GOTTESLOB ist mehr als ein Gebet- und Gesangbuch für den Gottesdienst. Es bietet auch Anregungen zur Gestaltung des Glaubenslebens in Familie, Kita, Schule, Senioren-Pflegeheim und den Gemeindegruppen. Durch Projekte, Offenes Singen, Einführung neuer Lieder wurde seit Januar 2013 versucht die Vielseitigkeit deutlich zu machen.

In der Pfarrei St. Maria Köthen wurde das neue GOTTESLOB in einer festlichen Vesper „Singet dem Herrn ein neues Lied“ am Hochfest Christkönig 2013 eingeführt. Durch Lieferschwierigkeiten der Druckerei kommt es zu Verzögerungen bei der Auslieferung in etlichen Bistümern. Die Ausgabe für das Bistum Magdeburg ist auch betroffen. So wird wir ab dem 1. Advent in unserer Pfarrei weiterhin aus dem GOTTESLOB (1975) gesungen: „Cantate dominum caticum novum“.

M. Th.

DIE WEIHNACHTSZEIT 2013 TEMPUS NATIVITATIS

Stand: 19.11.2013



Weitere Informationen und Gottesdienste an den Werktagen:

siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Dienstag 24.12.2013 Heiligabend	Pflegeheim St. Elisabeth Köthen	09.30	Gottesdienst mit Krippenspiel
	St. Maria Köthen	16.00	Gottesdienst mit Krippenspiel mit Verteilen des Lichtes von Betlehem
	Hl. Geist Görzig St. Maria Köthen	18.00 22.00	Hl. Messe – Christmette – Hl. Messe „In der Heiligen Nacht“ - Christmette - mit Chor und Instrumenten
MITTWOCH 25.12.2013 WEIHNACHTEN, HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN <i>(Gebotener Feiertag)</i>	Herz Jesu Osternienburg	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
DONNERSTAG 26.12.2013 FEST DES HL. ERZMÄRTYRERS STEPHANUS <i>(Gebotener Feiertag)</i>	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen
Samstag 28.12.2013	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
SONNTAG 29.12.2013 FEST DER HEILIGEN FAMILIE <i>(Gebotener Feiertag)</i>	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Anna Köthen	08.00	Wort-Gottes-Feier
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe mit Segnung der Kinder
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper
Dienstag 31.12.2013 Hl. Papst Silvester I., VII. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV	St. Maria Köthen	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	16.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss
MITTWOCH 01.01.2014 Neujahr, HOCHFEST DER GOTTESMÜTTER MARIA OKTAVTAG VON WEIHNACHTEN <i>(Gebotener Feiertag)</i>	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe mit Segnung von Weihrauch und Kreide; Weltgebetstag für den Frieden, „Brüderlichkeit: Grundlage und Weg für den Frieden“.
	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe

Samstag 04.01.2014	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
SONNTAG 05.01.2014 II. SONNTAG DER WEIHNACHSTZEIT (Gebotener Feiertag)	St. Michael Edderitz	08.00	Hl. Messe (<i>außer Plan</i>)
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

MONTAG 06.01.2014 EPIPHANIE - HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN (Gebotener Feiertag)	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Familiengottesdienst mit den Sternsängern und Festankündigung für Anno Domini 2014
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Samstag 11.01.2014	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
SONNTAG 12.01.2014 FEST DER TAUFES DES HERRN (Gebotener Feiertag)	Hl. Geist Görzig	08.00	Hl. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hl. Messe Segnung von Wasser und Salz Sonntägliches Taufgedächtnis
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Dienstag 24.12.2013, 09.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel im Pavillon
 Freitag 27.12.2013, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle
 Montag 30.12.2013, 09.30 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Kapelle

Kollekte für das Hilfswerk ADVENIAT

Am Heiligabend sowie am 1. Weihnachtstag bitten wir in allen Gottesdiensten um Ihre Spende für die Christen in Lateinamerika.

Segnungen in der Weihnachtszeit

Freitag 27.12.2013, 08.30 Uhr Hl. Geist Görzig:
 Hl. Messe mit Segnung des Johannesweines, anschl. Johannestrunk
 Sonntag 29.12.2013, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung der Kinder in der Weihnachtszeit
 Mittwoch 01.01.2014, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung von Weihrauch und Kreide
 Donnerstag 02.01.2014, 14.30 Uhr Gemeinderaum St. Anna: Segnung d. Sternsinger
 Sonntag 12.01.2014, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung von Wasser und Salz

Neujahrsempfang der Pfarrei St. Maria für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Gemeinden

**Sonntag 12.01.2014, 10.00 St. Maria Hl. Messe
mit sonntäglichem Taufgedächtnis,
anschl. Neujahrsempfang im Pfarrhaus St. Maria**

Wir sagen herzlich Dank allen ehrenamtlichen Helfern der verschiedenen Dienste in den Gemeinden, welche in der Öffentlichkeit oder im Verborgenen arbeiten.

DREIKÖNIGSSINGEN 2014 – Die Sternsinger kommen

Wenn Sie den Besuch der Sternsinger zur Wohnungssegnung wünschen, tragen Sie sich bitte rechtzeitig in die in den Kirchen ausliegenden Listen bis Montag, 30.12.2013 ein!

Die Sternsinger kommen am:

Donnerstag 02.01.2014, 14.30 bis 17.30 Uhr
Hausbesuche und
Pflegeheim Schillerstr.,
Caritasheim St. Hildegard Osternienburg

Freitag 03.01.2014, 14.30 bis 17.30 Uhr
Hausbesuche und
Pflegeheim Eisenhuth Köthen,
Pflegeheim Rosenhain

Samstag 04.01.2014, 10.00 Uhr
Pflegeheim St. Elisabeth Köthen (Pavillon):
Feierstunde zur Segnung des Hauses

Sonntag 05.01.2014, 14.30 bis 17.30 Uhr
Hausbesuche und
Pflegeheim Lindenstraße
Pflegeheim Lutzepark

Montag 06.01.2014, ab 09.00 Uhr Hausbesuche in Gröbzig, Werdershausen, Piethen, Edderitz, Maasdorf u.a.

***Jede Sternsingergruppe ist in Begleitung eines Erwachsenen
mit einem Sammelausweis,
ausgestellt durch die Kath. Pfarrei St. Maria Köthen unterwegs.
Hauptverantwortlicher der Sternsingeraktion in unserem Gebiet
ist Gemeindeferent Matthias Thaut.
© Kindermissionswerk "Die Sternsinger"***



Wohnungssegnung

Freitag 10.01.2014, in Preußlitz, Cörmigk (geplant)

Freitag 10.01.2014, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr und

Samstag den 11.01., 09.00 bis 12.30 Uhr,
Wohnungssegnung in Görzig, Weißandt-Görlau und Umgebung

Die Weihnachtsbotschaft in den vier Evangelien

Die Bibel konkret

Das Wirken Jesu wird im Neuen Testament nicht in einem einzigen Buch beschrieben, sondern es gibt vier verschiedene Evangelien, verfasst von Markus, Matthäus, Lukas und Johannes im ersten Jahrhundert.

Diese vier Schriften sind sehr verschieden. Sie sind für ganz unterschiedliche Gemeinden geschrieben worden und waren anfangs auch nur in diesen Gemeinden verbreitet. Erst an der Wende zum dritten Jahrhundert hat man sich darauf festgelegt, diese vier Evangelien als für alle verbindlich im Neuen Testament zusammenzufassen. Dass sie teilweise sogar widersprüchlich sind, zeigt, dass man die Bibel nicht wortwörtlich nehmen kann, sondern dass wir nach ihrem geistlichen Sinn suchen müssen.

Das lässt sich an den Weihnachtstexten deutlich machen. Markus und Johannes schreiben überhaupt nichts über die Geburt Jesu. Das, was in unseren Weihnachtsskripturen anschaulich in Szene gesetzt ist, kennen wir nur von Lukas und Matthäus. Aber auch diese beiden Kindheitserzählungen sind ganz verschieden. Bei Lukas kommt ein Engel zu Maria, um ihr die Geburt des Kindes anzukündigen. Bei Matthäus ist es Josef, der von einem Engel die Botschaft erhält. Bei Lukas erfahren zuerst die Hirten von der Geburt des Erlösers, und später wird das Kind im Tempel zu den einfachen Leuten, Hannah und Simeon, gebracht. Bei Matthäus hören wir nichts von Hirten, hier sind es die heidnischen Weisen, die dem Kind huldigen.

So ist eigentlich schon bei den Weihnachtstexten ersichtlich, dass es den beiden Evangelisten nicht auf die Wiedergabe historischer Details ankam, sondern dass sie mit ihren Texten den Kern der Christusbotschaft deutlich machen wollten: Lukas, dass der Erlöser gerade zu den armen, einfachen Leuten gekommen ist, und Matthäus, dass die Botschaft nicht nur die Juden, sondern auch die Heiden betrifft.

Und diesen Kern der Weihnachtsbotschaft findet man auch am Beginn des Johannesevangeliums, wo es heißt, dass das Wort Fleisch geworden ist und dass Gott allen, die ihn aufnahmen, Macht gab, Kinder Gottes zu werden.

Und wie übersetzen wir die Weihnachtsbotschaft heute in unser Leben?

Eleonore Beck versucht es in dem Büchlein „Gottes Sohn kam in die Welt“ aus dem Verlag des Katholischen Bibelwerks folgendermaßen:

„Gott ist mit uns - so könnte die Gewissheit heißen, die aus dem Weihnachtsgeschehen erwachsen könnte. Er ist mit uns - auch wenn wir ihn nicht erkennen, ihn übersehen, keinen Platz für ihn haben. Er will da sein - auch wenn er auf verschlossene Türen stößt, auf Unwissenheit, Bürgerlichkeit, Selbstzufriedenheit. Er kam in sein Eigentum - auch wenn die Seinen ihn nicht aufgenommen haben. Er ist in seinem Eigentum.“

Katharina Wagner, www.pfarrbriefservice.de

Festankündigung – Jahr des Heils 2014

Nach altem Brauch werden in der Pfarrkirche St. Maria Köthen im Anschluss an das Evangelium am Fest der Erscheinung des Herrn die Daten der beweglichen Feste im kommenden Jahr angekündigt. In früherer Zeit, da es noch keine gedruckten Kalender gab, hatte diese liturgische Festankündigung durchaus auch informativen Wert. Heute, da jeder die Festdaten aus Kalendern ersehen kann, steht der theologische Sinn im Vordergrund. Die Ankündigung macht deutlich: Das kommende Jahr ist ein Jahr des Heiles. Mittelpunkt dieses Heiles in Jesus Christus - sein Tod und seine Auferstehung, Deshalb ist auch die Melodie der Festankündigung die Selbe wie die des Exsultet in der Osternacht.

Der Text der Festankündigung für das Jahr 2014 lautet:

„Liebe Brüder und Schwestern die Herrlichkeit Christi ist heute erschienen; immerfort leuchtet sie unter uns auf, bis der Menschensohn wiederkommt.

Nach dem Fest seiner Geburt und seiner Erscheinung schauen wir aus nach den Drei Österlichen Tagen: den Feiern seiner Kreuzigung, seiner Ruhe im Grabe, und seiner Auferstehung von den Toten.

So kündige ich euch als Erstes das Fest aller Feste an: Den Ostersonntag, am 20. April dieses Jahres. Jubelnd feiern wir den Tag, den Gott gemacht, und rühmen die Auferstehung Erlösers.

Damit auch wir mit ihm auferstehen, begehen wir vierzig Tage hindurch die Österliche Bußzeit. Sie beginnt am 5. März dieses Jahres mit der Feier des Aschermittwochs. Danach schenkt uns der Herr fünfzig Tage der Osterzeit: Am 29. Mai das Fest seiner Himmelfahrt und am 8. Juni das hohe Pfingstfest, an dem der Heilige Geist herabkam auf seine Jünger.

Am 19. Juni feiern wir Fronleichnam, das Hochfest des Leibes und Blutes Christi.

Die Kirche bereitet sich vor auf das Kommen ihres Herrn, und beginnt den Advent am 30. November. Voll Hoffnung erwartet sie am Ende der Zeiten die Wiederkunft unseres Retters Jesus Christus. Ihm gebührt alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“

Die Festankündigung am Hochfest der Erscheinung des Herrn geht auf das 4. Jahrhundert zurück, als das 1. Konzil von Nizäa für das Römische Reich einen einheitlichen Ostertermin bestimmte. Die Berechnung dieses Datums (später auch der davon abhängigen beweglichen Texte) wurde der Kirche von Alexandrien übertragen, die diese Daten allen anderen Kirchen, auch den Bischof von Rom, mitteilte, und zwar im sogenannten Osterfestbrief, der alljährlich an Epiphanie veröffentlicht wurde. Christus, die neue Sonne, ist seit der Epiphanie im Aufgehen, auf Ostern hin. Deshalb wird diese Verkündigung seit alters her im Exsultet-Ton gesungen. Das Zermoniale für Bischöfe schreibt zum Hochfest der Erscheinung des Herrn. „Wo es Brauch ist, geht im Anschluss an das gesungene Evangelium oder nach dem Schlussgebet vor der Entlassung ein Diakon, ein Kanoniker oder ein Kantor zum Ambo und verkündet dort aus der Gemeinde die beweglichen Feste des Jahres.“ (Nr. 240)

Krippenweg der Pfarrei

In der Weihnachtszeit sind in den fünf Kirchen der Pfarrei, sowie in der Kindertagesstätte St. Anna und dem Seniorenpflegeheim St. Elisabeth besonders gestaltete Krippen aufgebaut. Die Kirchen sind zu den Gottesdiensten geöffnet und laden zur Betrachtung und Gebet an der Krippe ein.

Der Engel verkündet die Geburt des Herrn: „Ehre sei Gott in der Höhe. Euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren.“

Mit den Hirten sollen auch wir uns auf den Weg machen. Im Sinne der Botschaft des Engels an die Hirten können wir dann unseren Dank und unsere Bitte dem Herrn in der Krippe bringen.

M. Th.



St. Michael Edderitz



Hl. Geist Görzig

Seelsorge im Krankenhaus Köthen

**Sr. M. Ansgard Nießner (kath.)
und
Pfarrerin Christiane Böttcher (ev.)**

☎ 03496 – 52-0
✉ sransgard@krankenhaus-koethen.de
christiane.boettcher@krankenhaus-koethen.de

Hallesche Str. 29
06366 Köthen (Anhalt)



Seelsorge im Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

**Pastorale Mitarbeiterin
Sr. M. Ansgard Nießner**

☎ 03496 – 4100185 (dienstl.)
✉ sr.ansgard@pflegeheim-st-elisabeth.de

Wallstraße 27a
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Ökumenische Studentengemeinde (ÖSG) an der Hochschule Anhalt, Standort Köthen

Ort: Kath. Gemeinderaum St. Anna, Lohmannstraße 28

Pfarrer Wolfram Hädicke (ev.)

☎ 03496 - 212371
☎ 03496 - 214147
✉ w.haedicke@arcor.de
Home: www.jakobskirche-koethen.de

Hallesche Str. 15a
06366 Köthen (Anhalt)
(Ev. Pfarramt St. Jakob)



Einrichtungen der Pfarrei

Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de

Home: www.kita-st-anna.de

Leiterin: Annette Alex

Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)



St. Anna Köthen
Die katholische Kindertagesstätte

Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,

Korporatives Mitglied im Caritasverband
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ info@pflegeheim-st-elisabeth.de

Home: www.pflegeheim-st-elisabeth.de

Leiterin: Magdalena Sick

Pflegedienstleiterin: Carmen Reßler

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim



99. Katholikentag vom 28. Mai bis 1. Juni 2014 in Regensburg

Weitere Einrichtungen

Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 555803

☎ 03496/ 557167

✉ info@maltanet.de

Home: www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm

Dienststellenleiter: Volker Schulz

Buttermarkt 15
06366 Köthen (Anhalt)



Malteser

Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft

St. Mauritius GmbH (ctm)

(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ osternienburg@ctm-magdeburg.de

Home: www.ctm-magdeburg.de

Einrichtungsleitung und

pädagogische Leitung: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH

ctm

Pfarrbüro für die Kath. Pfarrei mit ihren Gemeinden

Pfarrei St. Maria

☎ 03496 - 212240
☎ 03496 - 212253
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Mo. – Fr. 08.00 - 12.30, 13.00 – 16.30 Uhr

Sekretärin: Andrea Reich

Konto – Nr. 30 20 23 690 BLZ 800 537 22

Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

Pfarrer Armin Kensbock (Leit. Pfarrer)

☎ 03496 - 212254
☎ 03496 - 212253
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria
Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)

Pfarrer Michael Sternal (Kooperator)

☎ 03496 - 4169574
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ msternal@aol.com

Wohnung
Aribertstraße 30
06366 Köthen (Anhalt)

Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496 - 309308
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und
Gemeinderäume St. Anna
Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)

Pensionär

Propst i.R. Max Pritze

☎ 03496-436523

Schlossplatz 2
06366 Köthen (Anhalt)

IMPRESSUM

KATHOLISCH IN ANHALT: Advent/ Weihnachten und Fastenzeit/ Ostern
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)
Pfarrer Armin Kensbock
Redaktion: Gemeindereferent Matthias Thaut,
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
700
Auflage:
Redaktionsschluss: 18. November 2013 und 24. Februar 2014